

Fonte: SWZ.it

Data: 22/08/2025

Categoria: Si Parla di Noi Afi IPL– Web | [Link](#)

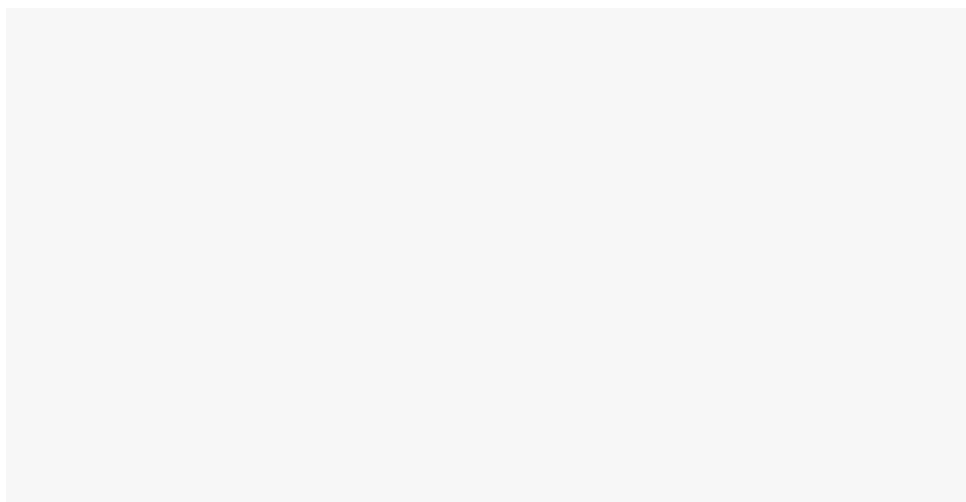


In Schieflage: Teilzeit, Baustellen, leere Amtsstuben

ARBEITSMARKT – Frauen in Teilzeit, Männer in Bau und Industrie – und der öffentliche Dienst droht an der Pensionierungswelle zu ersticken. Das Afi warnt vor einer gefährlichen Schieflage auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt.



von Südtiroler Wirtschaftszeitung — 22. August 2025 in News Lesezeit: 2 mins read



Das Afi warnt: Südtirols Arbeitsmarkt gerät in Schieflage.

Bozen – Frauen in Teilzeit, Männer auf dem Bau – und der öffentliche Sektor vor dem Personalnotstand. Das Arbeitsförderungsinstitut (Afi) warnt in einer neuen [Studie](#) vor einer gefährlichen Schieflage am Südtiroler Arbeitsmarkt: Noch immer sind die Erwerbssektoren klar nach Geschlechtern getrennt – und im öffentlichen Dienst droht die Pensionierungswelle die Versorgungssysteme massiv unter Druck zu setzen.

„Dass Verwaltung, Schulen, Krankenhäuser und Seniorenheime vor großen Rekrutierungsproblemen stehen, ist inzwischen kaum mehr zu übersehen“, betont Afi-Präsident Stefano Mellarini. siehe: [Afi](#)

[Grafik](#)

Deutliche Geschlechtertrennung

Immer informiert
bleiben



Den SWZ-Newsletter abonnieren

Im Jahr 2024 waren in Südtirol durchschnittlich 230.120 Menschen lohnabhängig beschäftigt, davon 76 Prozent in der Privatwirtschaft und 24 Prozent im öffentlichen Dienst. Die AFI-Analyse zeigt: Die Sektoren sind weiterhin stark nach Geschlecht geprägt.

- **Männerdomänen** sind Baugewerbe (89 Prozent Männer), verarbeitendes Gewerbe (79 Prozent) und Landwirtschaft (63 Prozent).
- **Frauendomänen** sind Gesundheitswesen (79 Prozent Frauen), Bildung (78 Prozent) und öffentliche Verwaltung (66 Prozent).

Auch bei der Arbeitszeit klafft die Schere: Während nur 11 Prozent der Männer in Teilzeit arbeiten, sind es bei den Frauen fast die Hälfte (48 %). Insgesamt entfallen 80 Prozent aller Teilzeitstellen auf Frauen.

Altersstruktur: Öffentlicher Sektor altert rapide

Besonders alarmierend fällt die Altersverteilung aus. Im Durchschnitt sind Südtirols Arbeitnehmer 42,15 Jahre alt. Während das Gastgewerbe mit 38,9 Jahren die jüngste Belegschaft aufweist, liegt das Durchschnittsalter im öffentlichen Dienst bei 49 Jahren. Dort sind bereits 57 Prozent der Beschäftigten älter als 50.

Ähnlich sieht es im Gesundheitswesen (45,1 Jahre) und im Bildungsbereich (45,0 Jahre) aus. Zum Vergleich: In der Gesamtwirtschaft liegt der Anteil der über 60-Jährigen bei acht Prozent – in der öffentlichen Verwaltung jedoch bei 14 Prozent.

Folgen und Versäumnisse

Das Afi leitet daraus vier zentrale Implikationen ab:

1. **Fortbestehende Segregation:** Männer arbeiten mehrheitlich in Vollzeit in der Privatwirtschaft, Frauen dominieren Teilzeitstellen im öffentlichen Dienst.
2. **Ungleichgewicht bei Vereinbarkeit:** Der öffentliche Sektor trägt überproportional die Verantwortung für familienfreundliche Arbeitsmodelle.
3. **Versäumnisse in der Personalpolitik:** Ein wesentlicher Grund für die Überalterung ist der vorübergehende Aufnahmestopp im öffentlichen Dienst ab 2012 – eine Spätfolge der Finanzkrise.
4. **Gefahr akuter Engpässe:** Mit der bevorstehenden Pensionierungswelle drohen Verwaltung, Schulen und Gesundheitssystem ins Wanken zu geraten.

„Hier rächt sich der jahrelange Aufnahmestopp“, warnt Afi-Direktor Stefan Perini. „Wird die Rekrutierung im öffentlichen Sektor nicht deutlich beschleunigt, geraten der Wohlfahrtsstaat und die Verwaltung gewaltig unter Druck.“

Ausblick

Die Beschäftigungspyramiden, die das Afi zur Visualisierung erstellt hat, machen die Herausforderungen unübersehbar. Während die Privatwirtschaft zwar deutlich jünger und familienfreundlicher ist, muss der öffentliche Sektor dringend gegensteuern, um halten zu bleiben.

Immer informiert
bleiben

Den SWZ-Newsletter abonnieren



Südtiroler Wirtschaftszeitung

Wochenblatt für Wirtschaft und Politik. Umfassende Informationen jeden Freitag seit 1919.

Verwandte Artikel

NEWS

Wie viel ist guter Zweck wert?

22. AUGUST 2025

NEWS

Start-up-Festival in Bozen steht bevor

21. AUGUST 2025

NEWS

Intercable AS mit neuem Standort in China

21. AUGUST 2025

NEWS

Eingetrübte Stimmung bei den Kaufleuten

20. AUGUST 2025

NEWS

Eine Onlinebörse für Dünger

20. AUGUST 2025

NEWS

Seilbahn Jenesien wird gebaut – dank PNRR-Geldern

19. AUGUST 2025

Immer informiert bleiben

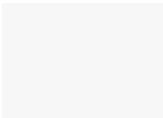


Den SWZ-Newsletter abonnieren



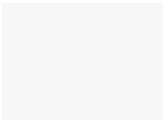
In Schieflage: Teilzeit, Baustellen, leere Amtsstuben

22. AUGUST 2025



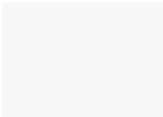
Wie viel ist guter Zweck wert?

22. AUGUST 2025



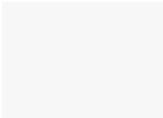
SWZ+ Kommentar: Die EU ist schlimmer als Trump

22. AUGUST 2025



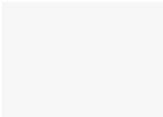
SWZ+ Kommentar: Gefangenes Gefängnis

22. AUGUST 2025



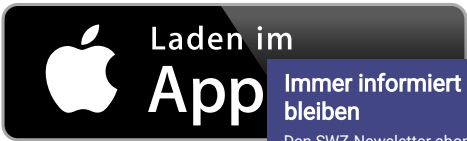
Das Klima und die Verwirrung in den Gemeinden

22. AUGUST 2025



SWZ+ Alexander Rieper: „Leistung ist etwas Schönes“

22. AUGUST 2025



Immer informiert bleiben
 Den SWZ-Newsletter abonnieren



Wochenblatt für Wirtschaft und Politik.

Follow Us

f

in

Innsbrucker Straße 23
39100 Bozen
Italien

info@swz.it
(+39) 0471 973 341

© 2025 SWZ - Südtiroler Wirtschaftszeitung

Impressum / Privacy / Cookies

Immer informiert
bleiben

Den SWZ-Newsletter abonnieren